

ER

FEBRUAR

21

MÜNCHNER KAMMERSPIELE



THEATER
DER STADT

SPIELZEIT 2018/19

FEB

W

KAMMERSPIELE
SPIELZEIT
2018/19

FESTIVAL WARSZAWA – MUNICH

14. – 17. FEBRUAR

Vom 14.–17. Februar zeigen die Münchner Kammerspiele herausragende Inszenierungen der jüngeren polnischen Regiegeneration. Im Fokus stehen künstlerische Arbeiten, die sich von den übermächtigen polnischen Theatertraditionen abwenden und ihre eigenen neuen Geschichten und Arbeitsweisen generieren. Zu sehen sind vier formal sehr unterschiedliche Arbeiten, die alle eins gemeinsam haben: das Aufbrechen und umdeuten traditioneller Genre-grenzen und die Lust an der Auseinandersetzung mit der Kraft und Wirkung von Theater. Die kollektive Art und Weise Theater zu schaffen ist im Wesentlichen sozialer Natur und somit ist es ein Raum, der es möglich macht – oder sogar erfordert – neue Modelle sozialen Zusammenlebens zu erfinden. Darum spielt das Publikum eine große Rolle – genauso wie die Sehnsucht nach einer gemeinsamen Umgestaltung der Zukunft. Die gegenwärtigen politischen Krisenmomente schlagen sich auch im Theater nieder: Vertraute Erzählungen und Zuschreibungen werden unterbrochen und neue Theaterformen entstehen. Begleitet wird das Festival von Diskussionen und Vorträgen, die sich mit dem Zerfall der Demokratie, dem erstarkenden rechten Populismus in ganz Europa und dem Feminismus als internationale Gegenbewegung auseinandersetzen. Expert*innen aus den Bereichen der Philosophie, Soziologie, Kunst und Politikwissenschaft stellen sich den drängenden Fragen, die nicht nur die polnische Gesellschaft, sondern ganz Europa beschäftigen. Im Rahmen des Festivals zeigen wir außerdem eine Festivalausgabe des Ensemble-Karaoke-Formats „Wuss“.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.



FANTASIA INSZENIERUNG: ANNA KARASIŃSKA

14. FEBRUAR, 19.30 – 20.30 UHR, 15. FEBRUAR, 21 – 22 UHR, KAMMER 2

Gibt es Dinge, die man sich im Theater nicht vorstellen kann? Oder ist alles möglich? „Fantasia“ wurde von der Regisseurin Anna Karasińska am TR Warszawa inszeniert. Karasińska studierte ursprünglich Philosophie sowie Filmregie und ist eine der originellsten Stimmen der polnischen Theaterszene. In ihrer Arbeit fordert sie Schauspieler*innen sowie Zuschauer*innen gleichermaßen heraus, indem sie fast gänzlich auf die Vorstellungskraft beider setzt. Die Performance entsteht live vor dem Publikum und lässt eine fiktive Erzählung auf sehr humorvolle Art und durch die beeindruckenden Schauspieler*innen lebendig werden.

Mit: Agata Buzek, Dobromir Dymecki, Rafal Maćowiak, Maria Maj, Monika Prajczyk, Adam Woronowicz
Bühne und Kostüme: Paula Grocholska, Choreografie: Magda Ptasznik, Licht: Szymon Kluz,
Dramaturgie: Magdalena Rydzewska, Jacek Telenga
Eine Produktion des TR Warszawa

CEZARY GOES TO WAR

INSZENIERUNG: CEZARY TOMASZEWSKI

14. FEBRUAR, 21 – 22 UHR, 15. FEBRUAR, 19.30 – 20.30 UHR, KAMMER 3

„Cezary goes to War“ wurde von Komuna//Warszawa produziert, dem wichtigsten freien Avantgarde-Theater Polens und gilt als das Theaterereignis der letzten Saison. Der Regisseur des Abends stellt seine Biografie zur Verfügung und lässt sie von vier Schauspielern und einer Pianistin in einer Turnhalle nachtanzen. Im Aerobic-Dress und mit beeindruckender Ausdauer verhandeln die Schauspieler die Erfahrungen aus dem Militärdienst und übertragen die Kriterien der Musterung durchs Militär auf das Leben in unserer heutigen kapitalistischen Gesellschaft, unsere Wahrnehmung von Männlichkeit und unser Verhältnis zum Staat. Polnische Volkslieder über Liebe, Vaterland und Schmerz werden zum Soundtrack eines Bootcamp-Varietés.

Mit: Michał Dembinski, Weronika Krówka, Oskar Malinowski, Łukasz Stawarczyk
Text und Dramaturgie: Justyna Wąsik, Klaudia Hartung-Wójciak, Kostüm und Bühne: Bracia (Agnieszka Klepacka & Maciej Chorąży), Licht: Antoni Gralek, Jędrzej Jęćcikowski
Eine Produktion von Komuna//Warszawa

THE POLAKS EXPLAIN THE FUTURE

INSZENIERUNG: WOJTEK ZIEMIŃSKI

16. FEBRUAR, 21 – 22 UHR, 17. FEBRUAR, 18 – 19 UHR, KAMMER 3

„The Polaks explain the future“ von Wojtek Ziemiński setzt sich musikalisch und humorvoll mit der Zukunft, genauer gesagt dem Jahr 2118, auseinander. Pol*innen können die Zukunft zwar genau so wenig vorhersagen, wie der Rest der Welt. Aber dennoch beschäftigen sich die zwei Amateur-Zukunftsforscher*innen der Inszenierung genau damit. Die Geschwister Jaśmina und Piotr Polak erforschen das subjektive Erbgut Polens und mischen es neu. Ihr DJ-Set ist ein Kampf mit der dunklen Version unserer Zukunft. Kann man sich vom Pessimismus befreien? Diesen Abend könnte man zumindest als Anlass dafür nehmen!

Mit: Jaśmina Polak, Piotr Polak
Bühne: Paweł Paciorek, Künstlerische Mitarbeit: Brańo Mazúch, Dramaturgie: Sodka Lotker
Eine Produktion von Nowy Teatr

JEDEM DAS SEINE EIN MANIFEST

EIN CHORSTÜCK VON MARTA GÓRNICKA UNTER VERWENDUNG NEUER TEXTE VON KATJA BRUNNER, INSZENIERUNG: MARTA GÓRNICKA

17. UND 18. FEBRUAR, 19.30 – 20.30 UHR, KAMMER 2

„Jedem das Seine“, ein Manifest der Regisseurin Marta Górnicka, ist die „chorische Auseinandersetzung mit dem strukturellen Sexismus in unserer Gesellschaft im speziellen und mit der patriarchalen Weltordnung im Allge-

meinen. Górnicka sieht die gesellschaftlichen (männlichen) Abwehrmechanismen gegen jegliche Veränderung erstarken und untersucht mittels des Chores als Sprachrohr der Gesellschaft diese gesellschaftlichen Ausdrucksformen. Der Titel „Jedem das Seine“ steht für die Gefahr faschistischer Mechanismen, die, wenn auch in anderer Form, wieder oder immer noch existieren oder wieder zuzunehmen drohen.

Mit: Liliana Barros, Yasin Boynunice, Leonard Dick, Marta Gornicka, Maya Haddad, Thekla Hartmann, Gro Swantje Kohlhof, Moritz Ostruschnjak, Anne Ratte-Polle, Christophe Vetter und einem Chor

Bühne: Robert Rumas, Kostüme: Sophia May, Musik / Komposition: Polly Lapkovskaja, Choreografie: Anna Godowska, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Johanna Höhmann

DISKUSSIONEN UND VORTRÄGE

WE ARE THE GRANDDAUGHTERS OF THE WITCHES YOU COULDN'T BURN – Nicht nur in Polen, sondern in ganz Europa steht für Frauen jedes Mal besonders viel auf dem Spiel, wenn sich rechte Regierungen etablieren und sich zu ihren Fürsprechern ernennen. Die Frage, warum es trotzdem viele Frauen gibt, die rechte Parteien unterstützen, ist nur eine von vielen, die verhandelt werden wird. Mit: Prof. Dr. Bożena Chołuj, Kazimiera Szczuka, Zofia Nierodzinska, Mod.: Julia Korbik. **HOW TO DEAL WITH POPULISM** – Ist es hart, links und polnisch zu sein? Hat Polens Linke die Jugendlichen verloren? Mit Blick auf die Zukunft wird über die Möglichkeiten neuer linker Erzählungen nachgedacht und überlegt, was man gegen den aufsteigenden Populismus überall in Europa unternehmen kann. Mit: Klaudia Hanisch, Mod.: Dr. Astrid Séville. **WHAT FUTURE FOR DEMOCRACY?** – Das gegenwärtige von der polnischen Regierung forcierte Projekt der nationalen Kultur wurde in gewissem Umfang als die Ausrottung der öffentlichen Kultur in ihren grundlegenden Funktionen konzipiert, einschließlich der programmatischen Autonomie von Institutionen. Ab wann wird eine Demokratie unfrei? Mit: Karolina Wigura, Marta Keil, Mod.: Joanna Bronowicka. **NEW EXPERIMENTS IN POLISH THEATRE** – Theatermacher*innen zwischen zwanzig und dreißig hinterlassen gerade ihre Handschrift im polnischen Theater und bringen neue Themen und Arbeitsweisen auf den Tisch. Tomasz Plata wird in seinem Vortrag über zeitgenössisches Theater in Polen ein besonderes Augenmerk auf die eingeladenen Künstler*innen legen und ihre Arbeiten in einen breiteren Kontext einbetten.

NICHT VERPASSEN – NUR WENIGE VORSTELLUNGEN

CRASH PARK – DAS LEBEN EINER INSEL

INSZENIERUNG: PHILIPPE QUESNE

27. UND 28. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

In seiner neuen Produktion „Crash Park“ entwirft der Regisseur, bildende Künstler und Bühnenbildner Philippe Quesne das Bild einer Insel, die nur von ein paar Palmen und einigen wenigen Tierarten bevölkert wird. Nach einem Flugzeugabsturz, den nur wenige überleben, gerät die friedliche Ausgangssituation durcheinander. Wie wäre es, wenn man den Crash, die Katastrophe, einmal nicht als Schlusspunkt der von der Menschheit eingeschlagenen Richtung ansieht? In seinem unverkennbaren Stil begibt sich Quesne auf eine Reise zum Anfang der Welt, dem Anfang der Sprache, dem Anfang der Bilder – und dem Anfang des Theaters.

Mit: Isabelle Angotti, Jean-Charles Dumay, Léo Gobin, Yuika Hokama, Sébastien Jacobs, Thérèse Songue, Thomas Suires, Gaëtan Vourc'h

Konzept, Regie und Bühnenbild: Philippe Quesne, Assistenz: François-Xavier Rouyer, Dramaturgische Mitarbeit: Camille Louis, Technische Leitung: Marc Chevillon, Bühne: Joachim Fosset, Ton: Samuel Gutman, Licht: Thomas Laigle, Mickael Nodin, Kostüme: Corine Petitpiere
Produktion: Nanterre-Amandiers mit Unterstützung der Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des Programms „New Settings“. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer, Théâtre National de Bretagne (Rennes), Münchner Kammerspiele, Onassis Cultural Center (Athen). Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

KONZERT

DIE TÜREN

06. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Im Herbst 2017 präsentierte er sich in den Kammerspielen, beim Labelabend seines Independent-Labels Staatsakt, als Chef der Band Maurice und die Familie Summen. Nun hat der Sänger und Texter den eigentlichen Grund seines Ruhms wiederbelebt – eine auf keinen Stil festlegbare Formation, die Thomas Groß in der „Zeit“ einmal treffend als „Glückskekse einer

postfordistisch verwalteten Welt“ beschrieb. Am 06. Februar sind Die Türen zum ersten Mal seit fast sieben Jahren in München zu sehen. Bei der Gelegenheit stellen sie ihr Comeback-Album „Exoterik“ vor – und natürlich die aktuelle Single. Sie bringt den Kern ihrer gutgelaunten Zivilisationskritik auf einen simplen, aber einleuchtenden Nenner: „Miete, Strom, Gas“.

Exoterik Tour, präsentiert von: Musikexpress, Jungle World, Musikblog.de und Byte.fm

TAM TAM TANZTREFF

22. FEBRUAR, 21 – 03 UHR, KAMMER 3

TAM TAM lädt regelmäßig zum Tanztreff. Im Februar beginnt die Nacht mit einem Stummfilm, live vertont von Ton, Bilder, Scherben. Es übernehmen Standbein of Ehe of Love, die im Liegen spielen, im Spielen liegen. Schließlich singt Jason Arigato, Fixstern des Münchner Undergrounds, sad and slow Songs, bevor M. Bluse und Hardy Funk bis tief in die Nacht auflegen.

KATASTROPHE #7

EINE REIHE DES ENSEMBLES / MAJD FEDDAH: „AND THEN...?“

24. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 3

Wir alle befinden uns ab und an außerhalb der eigenen Komfortzone. Ob durch Wahl oder Schicksal, wie sehr können wir in diesen Momenten noch das sein, von dem wir glauben, dass wir es sind? Dieser Abend experimentiert mit dem Unbekannten, wird eine Reise voller Fragen sein. Beifall? Katastrophe? Wir laden Sie ein, zuzusehen und selbst zu entscheiden. Majd Feddah wurde 1982 in Latakiya geboren ist seit der Spielzeit 2017/18 Teil des des Open Border Ensembles der Münchner Kammerspiele.

EXTRAS

DASS I NED LACH!!

1. BENEFIZKONZERT FÜR DAS FORUM HUMOR UND KOMISCHE KUNST

VON UND MIT GERHARD POLTS KÜNSTLERFREUNDEN

02. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1, AB 19 UHR AUSSTELLUNGEN UND KASPERLTHEATER

Gerhard Polt ist „Co-Inspirator“ des FORUMs, einer Initiative für ein Haus des Humors und der komischen Kunst. Ideales Gebäude dafür ist die leerstehende Viehmarktbank im Münchner Schlachthofviertel, das sich hervorragend eignet als Einrichtung mit Ausstellung- und Aufführungsflächen, mit Räumen für die Fort- und Weiterbildung aller Sparten der komischen Kunst, mit einer Humorakademie mit Kursen und Seminaren für die Klinikclowns bis zur hohen komischen Kunst – die aber der öffentlichen Förderung nicht wert erscheint. Deswegen nehmen die Künstler die Sache selbst in die Hand, zeigen ihre Kunst und spenden ihr Honorar für ein FORUM HUMOR UND KOMISCHE KUNST in der Viehmarktbank.

Mit: Rudolf Klaffenböck (Fotograf), Erwin Schwentner (Objektkünstler), Richard Oehmann und Josef Parzefall (Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater) – Foyer, ab 19 Uhr
Heinz Grobmeier und „Pura Crema“ (Musiker), Georg Schramm (Kabarettist), Luise Kinseher (Kabarettistin), die Well Brüder (Musiker), Ardhi Engl (Musiker), Axel Hacke (Autor), Andreas Rebers (Liedermacher, Kabarettist), Gisela Schneeberger (Schauspielerin), Dicht und Ergreifend (Hip Hopper), Reinhard G. Wittmann (Grußwort) und Gerhard Polt

DENN WIR WERDEN UNS GLÄNZEND RECHTFERTIGEN,

WEIL WIR DOCH RADIKAL UNSCHULDIG SIND!

VÖLLIG FREI NACH HORVÁTH, JAHRGANGSINSZENIERUNG DES 3. STUDIENJAHRES
SCHAUSPIEL DER OTTO FALCKENBERG SCHULE, INSZENIERUNG: JANET STORNOWSKI

PREMIERE AM 08. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 3

AUCH AM: 10. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 3

Was bedeutet freies Spiel oder politische Verantwortung in einer Zeit, die unmittelbar von faschistischer Bedrohung gekennzeichnet ist? Muss sich die Kunst klar positionieren? Reicht Kunst überhaupt noch aus? Oder ist Kunst womöglich sogar das Einzige, was man noch tun kann?

Mit: Joscha Baltha, Marie Bloching, Shirin Lilly Eissa, Leah-Anouk Elias, Konstantin Gries, Johann Jaster, Lion Leuker, Jochanah Leonie Mahnke, Nick Romeo Reimann, Pauline Werner, Julia Windischbauer

Bühne: Sabine Mäder, Kostüme: Janina Balduher, Licht: Michael Pohorsky, Jonas Schweiger, Ton: Brigitte Fischer, Technik: Katrin Langner, Philip-David Teixeira-Schmidpeter, Dramaturgie: Simon Kubisch

200 JAHRE JACQUES OFFENBACH

OPERETTE 4.0 MIT DEM JEWISH CHAMBER ORCHESTRA MUNICH UND EINEM VIDEO-KOMMENTAR VON DENNIS METAXAS, DIRIGENT: DANIEL GROSSMANN

09. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Jacques Offenbach, Sohn eines Kölner Kantors und Erfinder der Operette, wird 200. Anlass genug, zwei seiner selten gespielten Einakter aufzuführen: OYAYAE OU LA REINE DES LES (1855) und POMME D'API (1873). Eine menschenfressende Wilde, die unverständliche Laute von sich gibt; eine junge Frau, die „Rotbackiges Äpfelchen“ genannt wird – was vor rund 150 Jahren beste satirische Unterhaltung war, stellt das Theater des 21. Jahrhunderts vor die Frage nach der Darstellbarkeit auf der Bühne. Dennis Metaxas, Regieassistent an den Münchner Kammerspielen, kreiert einen Videokommentar dazu: ein bildgewaltiges Delirium Tremens über Kolonialismus, Geschlechterrollen und nicht zuletzt über unsere Wohnzimmer.

DAS FELD

LESUNG VON UND MIT ROBERT SEETHALER

16. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

In Seethalers neuem Roman geht es um die letzten Dinge: um das, was sich nicht fassen lässt. Was bleibt von einem Leben? Der Autor ist ein vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Drehbuchautor. Seine Romane „Der Trafikant“ (2012) und „Ein ganzes Leben“ (2014) wurden zu großen internationalen Publikumserfolgen. Robert Seethaler lebt in Wien und Berlin. „Dieser leise Autor kann Stille und das Ende beschreiben, wie niemand sonst ... Seethaler ist ein Meister der unsentimentalen Einfachheit, des Augenblicks, des Ephemeren, alles schwebt, alles ist leicht“. (Elke Heidenreich, Focus)

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Hanser Berlin.

KAMMER 4 YOU

OPEN BORDER – OPEN STAGE

EIN STAATENLOSER VON ALIREZA DARYANAVARD

25. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 3

Im Iran herrschen Gewalt und Zensur, Österreich verspricht Freiheit und Demokratie. Die Theaterproduktion „Ein Staatenloser“ zeigt, basierend auf der realen Biografie des Schauspielers und Regisseurs Alireza Daryanavard, wie Zensur einen Künstler zur Flucht zwingt: von den Anfängen im Iran, dem Untergrundtheater und der Arbeit gegen die Unfreiheit bis zur Flucht Richtung Demokratie. Österreich aber entpuppt sich als ein Land mit Vorschriften und Schubladen. Im Anschluss Publikumsgespräch und Musik.

WEITER IM PROGRAMM

MIRANDA JULYS DER ERSTE FIESE TYP

NACH DEM ROMAN VON MIRANDA JULY

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

WIEDER AM: 01. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Anna Drexler, Brandy Butler, Live-Video: Rebecca Meining
Bühne: Jonathan Mertz, Kostüme: Lene Schwind, Musik: Brandy Butler, Video: Rebecca Meining,
Licht: Christian Schweig, Dramaturgie: Benjamin von Blomberg

HAMLET

VON WILLIAM SHAKESPEARE

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

WIEDER AM: 02. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Mit: Katja Bürkle, Walter Hess, Nils Kahnwald, Live-Musik: Christoph Hart
Bühne: Ramona Rauchbach, Kostüme: Anna Maria Schories, Musik: Christoph Hart, Licht:
Stephan Mariani, Dramaturgie: Katinka Deecke

TIEFER SCHWEB

EIN AUFFANGBECKEN VON CHRISTOPH MARTHALER

KONZEPTION: CHRISTOPH MARTHALER, MALTE UBENAUF, UELI JÄGGI

INSZENIERUNG: CHRISTOPH MARTHALER

WIEDER AM: 03. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 1

Mit: Hassan Akkouch, Raphael Clamer, Olivia Grigolli, Walter Hess, Ueli Jäggi, Jürg Kienberger,
Stefan Merki, Annette Paulmann
Bühne: Duri Bischoff, Kostüme: Sara Kittelmann, Licht: Jürgen Tulzer, Musikalische Leitung:
Jürg Kienberger, Dramaturgie: Malte Ubenauf

WARTESAAL

NACH DEM ROMAN „EXIL“ VON LION FEUCHTWANGER

THEATERFASSUNG: TARUN KADE, STEFAN PUCHER UND MALTE UBENAUF

INSZENIERUNG: STEFAN PUCHER

WIEDER AM: 04. UND 24. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 1

Mit: Gundars Āboliņš, Maja Beckmann, Jan Bluthardt, Zeynep Bozbay, Peter Brombacher,
Walter Hess, Johann Jaster, Daniel Lommatzsch, Stefan Merki, Jochen Noch, Annette Paulmann,
Julia Riedler, Vincent Redetzki, Samouil Stoyanov, Niklas Herbert Wetzler, Live-Video: Ute
Schall/Nicole Wytyczak

Bühne: Barbara Ehnes, Kostüme: Annabelle Witt, Video: Ute Schall, Licht: Stephan Mariani,
Musik: Christopher Uhe, Dramaturgie: Tarun Kade, Dramaturgische Mitarbeit: Malte Ubenauf
Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins der Münchner Kammerspiele.

DIE SELBSTMORD-SCHWESTERN / THE VIRGIN SUICIDES

NACH DEM ROMAN VON JEFFREY EUGENIDES

INSZENIERUNG: SUSANNE KENNEDY

WIEDER AM: 05. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Hassan Akkouch, Walter Hess, Christian Löber, Damian Rebgetz, Ingmar Thilo/Kristin
Elsen

Bühne: Lena Newton, Kostüme: Teresa Vergo, Sound: Richard Janssen, Video: Rodrik Biersteker,
Licht: Stephan Mariani, Dramaturgie: Johanna Höhmann
In Koproduktion mit der Volksbühne Berlin.

YUNG FAUST

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG: LEONIE BÖHM

WIEDER AM: 05. FEBRUAR, 21 UHR, 20. UND 23. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Mit: Annette Paulmann, Benjamin Radjaipour, Julia Riedler, Live-Musik: Johannes Rieder
Bühne: Sören Gerhard, Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff, Musik: Johannes Rieder, Licht: Jürgen
Tulzer, Dramaturgie: Tarun Kade

DOKTOR ALICI

VON OLGA BACH

NACH „PROFESSOR BERNHARDI“ VON ARTHUR SCHNITZLER

INSZENIERUNG: ERSAN MONDTAG

WIEDER AM: 06., 14. UND 23. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Jelena Kuljić, Thomas Hauser, Christian Löber, Damian Rebgetz, Samouil Stoyanov, Hürdem
Riethmüller, Michael Gempart

Bühne: Nina Peller, Kostüme: Teresa Vergo, Musik: Diana Syrse, Licht: Charlotte Marr, Drama-
turgie: Valerie Göhring

DIONYSOS STADT

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

WIEDER AM: 08. FEBRUAR, 20 – 05.30 UHR UND 10. FEBRUAR, 12 – 21.30 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Peter Brombacher, Majd Feddah, Nils Kahnwald, Gro Swantje Kohlhof,
Wiebke Mollenhauer, Benjamin Radjaipour, Live-Musik: Matze Pröllochs

Bühne: Jonathan Mertz, Kostüme: Lene Schwind, Musik: Jonas Holle, Matze Pröllochs, Licht:
Christian Schweig, Video: Susanne Steinmassl, Dramaturgie: Valerie Göhring, Matthias Pees,
Host und Environment: Felix Lübke

#GENESIS

A STARTING POINT

VON Yael RONEN UND DEM ENSEMBLE

INSZENIERUNG: Yael RONEN

WIEDER AM: 11., 22. UND 27. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Zeynep Bozbay, Daniel Lommatzsch, Wiebke Puls, Damian Rebgetz, Samouil Stoyanov, Jeff
Wilbusch

Bühne: Wolfgang Menardi, Kostüme: Amit Epstein, Musik: Yaniv Fridel und Ofer (OJ) Shabi,
Licht: Jürgen Tulzer, Video: Stefano di Buduo, Künstlerische Mitarbeit: Niels Bormann, Drama-
turgie: Johanna Höhmann

THE RE'SEARCH

VON RYAN TRECARTIN

INSZENIERUNG: FELIX ROTHENHÄUSLER

WIEDER AM: 11. FEBRUAR, 21 UHR, KAMMER 3, DOORS OPEN: 20.30 UHR

Mit: Thomas Hauser, Brigitte Hobmeier, Julia Riedler
Bühne: Jonas von Ostrowski, Kostüme: Elke von Sivers, Musik: Matthias Krieg, Licht: Matthias
Singer / 507nanometer, Dramaturgie: Tarun Kade

NO SEX

VON TOSHIKI OKADA

INSZENIERUNG: TOSHIKI OKADA

WIEDER AM: 12. FEBRUAR, 20 UHR, 17. FEBRUAR, 19 UHR, KAMMER 1

Mit: Thomas Hauser, Christian Löber, Stefan Merki, Annette Paulmann, Benjamin Radjaipour, Franz Rogowski

Bühne: Dominic Huber, Kostüme: Tutia Schaad, Musik: Kazuhisa Uchihashi, Licht: Pit Schultheiss, Dramaturgie: Tarun Kade

SUSN

VON HERBERT ACHTERNBUSCH

INSZENIERUNG: THOMAS OSTERMEIER

WIEDER AM: 12. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Mit: Brigitte Hobmeier, Edmund Telgenkämper

Bühne und Kostüme: Nina Wetzel, Musik: Nils Ostendorf, Video: Sebastien Dupouey, Licht: Björn Gerum, Dramaturgie: Julia Lochte

MACBETH

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

VON AMIR REZA KOOHESTANI

INSZENIERUNG: AMIR REZA KOOHESTANI

WIEDER AM: 13., 19. UND 25. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Walter Hess, Kinan Hmeidan, Gro Swantje Kohlhof, Christian Löber, Stefan Merki, Kamel Najma, Vincent Redetzki, Mahin Sadri, Live-Musik: Pollyester

Bühne: Mitra Nadjmabadi, Kostüme: Negar Nemati, Musik: Polly Lapkovskaja, Licht: Christian Schweig, Video: Benjamin Krieg, Co-Video: Phillip Hohenwarter, Dramaturgie: Helena Eckert, Übersetzung: Mehdi Moradpour

Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins der Münchner Kammerspiele.

DIE ATTENTÄTERIN

NACH DEM ROMAN VON YASMINA KHADRA

IN EINER FASSUNG VON AMIR REZA KOOHESTANI

INSZENIERUNG: AMIR REZA KOOHESTANI

WIEDER AM: 15. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Walter Hess, Lena Hilsdorf, Clara Liepsch, Benjamin Radjaipour, Mahin Sadri, Samouil Stoyanov, Thomas Wodianka

Bühne: Mitra Nadjmabadi, Kostüme: Negar Nemati, Musik: Bamdad Afshar, Video: Benjamin Krieg, Licht: Christian Schweig, Dramaturgie: Katinka Deecke

DER VATER

VON AUGUST STRINDBERG

INSZENIERUNG: NICOLAS STEMANN

WIEDER AM: 18. UND 28. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Zeynep Bozbay, Daniel Lommatzsch, Wiebke Puls, Benjamin Radjaipour, Julia Riedler, Live-Musik: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, Chor Camerata Vokale München, Live-Video: Vanessa Ivan

Bühne: Katrin Nottrodt, Kostüme: Marysol del Castillo, Musik: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, Licht: Charlotte Marr, Video: Claudia Lehmann, Lilli Thalgot, Dramaturgie: Benjamin von Blomberg

TRÜFFEL TRÜFFEL TRÜFFEL

LUSTSPIEL VON EUGÈNE LABICHE

INSZENIERUNG: FELIX ROTHENHÄUSLER

WIEDER AM: 19. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Mit: Zeynep Bozbay, Annette Paulmann, Wiebke Puls, Marie Rosa Tietjen, Joscha Baltha, Nils Kahnwald, Risto Kübar, Samouil Stoyanov. Bühne: Jonas von Ostrowski, Kostüme: Elke von Sivers, Musik: Pantha du Prince, Licht: Stephan Mariani, Dramaturgie: Tarun Kade

TROMMELN IN DER NACHT

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

VON BERTOLT BRECHT

WIEDER AM: 20. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Hannes Hellmann, Nils Kahnwald, Christian Löber, Wiebke Mollenhauer, Wiebke Puls, Damian Rebgetz

Bühne: Jonathan Mertz, Kostüme: Lene Schwind, Musik: Damian Rebgetz, Paul Hankinson, Musikalische Beratung: Christoph Hart, Licht: Christian Schweig, Dramaturgie: Katinka Deecke

KILL THE AUDIENCE

VON RABIH MROUÉ

INSZENIERUNG: RABIH MROUÉ

WIEDER AM: 20. UND 21. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 3

Mit: Zeynep Bozbay, Eva Löbau, Live-Musik: Marja Burchard, Maasl Maier

Bühne: Bettina Katja Lange, Rabih Mroué, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Martini Valdés-Stauber

MORNING IN BYZANTIUM

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG: TRAJAL HARRELL

WIEDER AM: 21. UND 22. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 2

Mit: Irae Diessa, Marie Goyette, Jelena Kuljić, Trajal Harrell, Thomas Hauser, Walter Hess, Max Krause, Stefan Merki, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar. Bühne: Erik Flatmo, Trajal Harrell, Kostüme: Trajal Harrell, Licht: Stéfane Perraud, Soundtrack: Trajal Harrell, Dramaturgie: Tarun Kade

WHAT THEY WANT TO HEAR

EIN PROJEKT VON LOLA ARIAS UND DEM OPEN BORDER ENSEMBLE

INSZENIERUNG: LOLA ARIAS

WIEDER AM: 26. FEBRUAR, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Hassan Akkouch, Raaed Al Kour, Jamal Choucair, Kinan Hmeidan, Kamel Najma, Michaela Steiger

Text: Lola Arias in Zusammenarbeit mit Raaed Al Kour, Bühne: Dominic Huber, Kostüme: Lena Mody, Musik: Jens Friebe, Video: Mikko Gaestel, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Katinka Deecke, Krystel Khoury

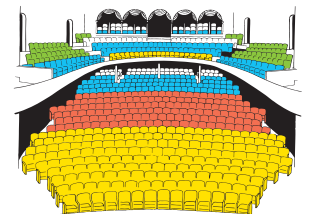
Mit fachlicher Unterstützung von Refugio München – Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer.

Das Open Border Ensemble wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

PREISE

PREISSTUFE IN EURO	K	L	M	N	
KAT. 1	34	37	41	44	■
KAT. 2	28	31	34	37	■
KAT. 3	23	25	27	29	■
KAT. 4	17	19	20	22	□
KAT. 5	8	9	10	11	■



FREIE PLATZWahl A 6 EUR B 9 EUR C 12 EUR D 15 EUR E 19 EUR F 22 EUR G 25 EUR H 28 EUR
SCHÜLER/INNEN/STUDIERENDE A 4 EUR B 5 EUR C 6 EUR H 17 EUR M 8 EUR

WELCHE PREISSTUFE FÜR DIE JEWEILIGEN VERANSTALTUNGEN GILT, ENTNEHMEN SIE BITTE DEM KALENDARIUM.

SERVICE

Tageskasse Mo–Sa 11–19 Uhr,
Maximilianstr. 28, 80539 München,
Tel. 089/233 966 00, Fax -05

Abo-Service Tel. 089/233 966 02

Abendkasse 1 Std. vor Vorstellungsbeginn. Der Vorverkauf an der Theaterkasse endet 1 Std. vor Vorstellungsbeginn.

Spielplanansage 089/233 966 01

Der Vorverkauf beginnt am 03.01., für Abonnenten, Theatercard-Inhaber bereits am 02.01. Ermäßigungen für SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, InhaberInnen des München-Passes sowie Menschen mit Behinderungen. Kostenlose Rollstuhlplätze nur an der Theaterkasse buchbar. Konzerte, Premieren und Sonderveranstaltungen sind von der Theatercard ausgenommen. Infos über weitere Ermäßigungen, z.B. für Gruppen, erhalten Sie an der Theaterkasse.

Weitere Vorverkaufsstellen München Ticket und an München Ticket angeschl. VVK-Stellen (zzgl. 12% Servicegebühr).

Jede Karte gilt für die Hin- und Rückfahrt mit dem MVV.

Für Schwerhörige sind drahtlose Kopfhörer und Induktionsempfänger für Hörgeräte an der Garderobe gegen Pfand erhältlich.

KAMMER 1 (Schauspielhaus)
Maximilianstr. 26–28
80539 München

KAMMER 2 (Spielhalle)
Falckenbergstr. 1
80539 München

KAMMER 3 (Werkraum)
Hildegardstr. 1
80539 München

IMPRESSUM

Münchner Kammerspiele
Spielzeit 2018/19
Intendant: Matthias Lilienthal
Geschäftsführender Direktor:
Oliver Beckmann
Redaktion: Dramaturgie, Kommunikation,
Künstlerisches Betriebsbüro
Gestaltung: Double Standards, Berlin und
Annika Reiter, Münchner Kammerspiele
Druck: G. Peschke Druckerei GmbH,
München
www.kammerspiele.de